



Mit der Luxus-Segelyacht Kairós auf Kreuzfahrt zu den Liparischen Inseln im Tyrrhenischen Meer

Fotos: Jädicke

Wo der Wind zum Tanz auf den Wellen lädt

KREUZFABRT Die Liparischen Inseln sind Traumkulisse für legendäre Filme und für luxuriöses Yachtsegeln. Mit der Kairós auf Segelabenteuer im Tyrrhenischen Meer.

VON FLORA JÄDICKE, MZ

Im Leben geschieht nichts zur rechten Zeit, sagt man. Den jungen niederländischen Kapitän Frans Veldstra kümmert das wenig. Er steuert ein Schiff, das den Namen „Kairós“ trägt. Den „günstigen Augenblick“, den die Griechen Kairos nannten, den gibt es für ihn fast immer – immer wenn der Wind es zulässt. Wenn das Wetter mitspielt. Wenn die Dünung der Wellen kräftig ins Heck schlägt. Und wenn nicht? Dann ist es eben der günstige Augenblick für die 400 PS aus dem Maschinenraum. Für einen Landgang oder einfach für einen tiefen Schlaf, wie man ihn so nur auf See schläft.

Ganz sicher aber sind diese Tage für die 14 Passagiere der günstige Augenblick für eine Auszeit. Und wo lässt sich die besser genießen, als auf dem Meer. Auf einem Rennschoner im Stil der 20er Jahre, der geschmeidig wie ein verspielter Delfin durch das Wasser fliegt. Sibylle, die Apothekerin aus Stuttgart, will wissen, ob sie die eigene Segelkarriere fortsetzen kann, Michael und Andreas aus Hamburg genießen die Zweisamkeit, Hans-Werner und Angelika sind ohnehin Wiederholungstäter und Irmela, die pensionierte Grundschullehrerin, folgt ihrem Mann Klaus in das entspannte Segelabenteuer.

Mythen, Träume, Sehnsüchte

Die Liparischen oder Äolischen Inseln bilden einen der schönsten Archipels des Mittelmeers. Vor der Kulisse der sieben Vulkanspitzen haben Griechen und Römer ihre Mythen geboren, haben Araber und Normannen ihre Geschichten gesponnen. Dort haben Regisseure wie Roberto Rossellini in „Stromboli“ und

Frans Veldstra: Mit Leidenschaft und Fürsorge führt er die Kairós.

Michael Radford im unvergessenen „Il Postino“ Filmgeschichte geschrieben. In den kommenden Tagen wird das tintenblaue Tyrrhenische Meer auch für die Segelfreunde auf der Kairós zur schier endlosen Projektionsfläche für Träume, Sehnsüchte und für den freien Flug der Gedanken.

Wer von der Gangway auf das Schiff steigt, gibt für sieben Tage seine Schuhe ab und jeden Funken Stress gleich mit. Die Zeit ist reif. Leinen los für ein sinnliches Abenteuer. Barfuß auf Teakholzplanken laufen, den Geschmack des Meeres auf den Lippen und das Singen der Segel in den Ohren. „Und hoffentlich kein flaues Gefühl im Magen“, sagt Irmela. Sie ist unsicher, wie der Seegang auf sie wirkt. „Ich bin doch mehr Segeln mit Sekt und Erdbeerkuchen gewöhnt“, lacht sie. Wie alle anderen hat sie vorgesorgt. Die einen schwören auf Kaugummi, die anderen auf ein Pflaster hinterm Ohr.

Noch liegt die Kairós im Hafen von Syrakus vor Anker – elegant und makellos. Wie eine gewaltige Südseeperle funkelt sie im warmen Licht der untergehenden Septembersonne. Wieselstark ist sie, wie sich später herausstellen soll. Aber kein Lüftchen rührt sich. „Wir werden sehen“, sagt der Kapitän und führt Crew und Passagiere mit Charme und Geschick schnell zusammen. „It all depends on the weather“, erklärt er. „And: Tomorrow is another day!“

Diesen Satz werden die Passagiere im Lauf der Reise noch öfter hören. Wo sie an Land gehen werden, hängt ganz von ihren Wünschen ab. Vielleicht im grünen Salina, vielleicht auf dem mondänen Panarea, vielleicht auch in Taormina. Ganz sicher aber besteigen sie den pafenden Vulcano, beobachten den Stromboli beim Lavaspucken und trinken Wein im zauberhaften Lipari, der heimlichen Hauptstadt des Archipels.

Zwei, drei Sätze zu den Seekarten und der Kurs für den kommenden Tag steht ungefähr fest. Landgang auf Vulcano.



Die Kairós in der Bucht vor Vulcano.



Für Irmela und Klaus der pure Spaß

WAS MAN WISSEN MUSS

► **Anreise-Tipp:** Verschiedene Airlines fliegen täglich von München nach Catania. Vor Ort organisiert Sailing-Classics einen Taxitransfer bis Syrakus. Günstiger sind Bus und Bahn, in 90 Minuten mit dem Regionalzug von Catania nach Syrakus (ca. 7 Euro). Vom Flughafen fährt zudem ein Bus der Firma Interbus im Zwei-Stunden-Takt nach Syrakus (ca. 6 Euro). Mit dem Taxi oder zu Fuß weiter zum Hafen in die Insel Altstadt Ortygia.

► **Hotel-Tipp:** Stilvoll wohnt man im Antico Hotel Roma 1880 in Syrakus, je nach Saison und Kategorie für 125 bis 400 Euro. Das Hotel liegt direkt an der Piazza Minerva. Weitere Infos im Internet auf www.hotelromasiracusa.it.

► **Segel-Tipp:** Sailing Classics bietet Mittelmeer- und Karibik-Kreuzfahrten auf den luxuriösen Zweimastschonern „Kairós“ und „Chronos“ an. Angeboten werden die Törns als Segel-Yacht-Reisen mit Landausflügen, Segelwochen für Alleinreisende, Segeln & Familie, Delfin- und Walbeobachtungen und Überführungstörns für Segler. Je nach Dauer der Reise und Kabine liegen die Preise zwischen 850 Euro für vier Tage und 3500 Euro für die Atlantiküberquerung. Weitere Informationen im Internet auf www.sailing-classics.com.

► **Info-Tipp:** Italienische Zentrale für Tourismus Deutschland ENIT, Internet: www.enit-italia.de.

Noch hat niemand den Sack mit Winden geöffnet, den einst König Äolus dem Odysseus gab. Der Sage nach schenkte er ihm den Westwind und packte die drei übrigen Winde in einen Sack. Odysseus neugierige Männer aber öffneten ihn heimlich bei Nacht. Die Stürme brachen los und die Odyssee nahm ihren Lauf.

Woge für Woge Segelspaß pur

Bis kurz hinter die Meerenge von Messina zielt sich Windgott Äolus und das Tuckern der Maschinen begleitet jeden Handgriff an Bord. Den nach dem Cocktail des Tages genauso, wie den nach einem guten Buch oder nach dem Handtuch für den Deckliegestuhl. Wenig später gleitet die Kairós auf die offene See und endlich, endlich bläht der Wind die Segel – für die kurze Zeit bis Vulcano. Von der Bucht aus bringt das Dingi alle an Land, zum Aufstieg auf den Krater. Grauer Vulkansand bläst den Lava-Pilgern stecknadelspitz entgegen. Es riecht nach Schwefel. Vom Gipfel aus auf 481 Metern Höhe hat man gen Norden einen herrlichen Panoramablick über den gesamten Äolischen Archipel. Lipari und Salina im Vordergrund. Im Westen einen Ausschnitt der Inselwestseite mit den abgelegenen Inseln, Alicudi und Filicudi im Hintergrund, im Nordosten Panarea und im Südosten Stromboli und Sizilien.

Die Nächte vor Vulcano und tagsdrauf vor Stromboli sind bewegt. Das liegt weniger am lavaspuckenden Stromboli, der pausenlos tiefrot in die

schwarze Nacht hineinzüngelt, als wolle er dem Rest des Archipels die Show stehlen. Nein, das Anker vor Vulkanen selbst ist ein Schauspiel. Mehr als einmal müssen Kapitän, Ingenieur und Steuermann den Anker neu setzen. Weil die Ankerkette an den steil ins Meer ragenden Hängen der Vulkane kaum Halt findet und die Kairós sich beim Tanz auf den Wellen klammheimlich aus dem vorgegebenen Radius bewegt hat, holt das Frühwarnsystem Kapitän und Crew aus dem Bett. Rauf und runter rattern 150 Meter Kette durch den Ankerklüwer.

„Tomorrow is another day!“, schwirrt einem durch den Kopf. Und der verspricht Segeln pur. Von Vulcano bis Stromboli, von Stromboli bis Lipari tanzt die Kairós unter fast vollen Segeln über das Meer. Anschmiegsam taucht sie in jedes Wellental, sicher und selbstbewusst reitet sie wie eine weiße Schaumkrone auf jedem Wellenkamm. Die Dünung kommt seitwärts. „Da draußen hat es tagelang Westwind gegeben“, erklärt der Kapitän. Drei Meter hoch hat er die Wellen aufgepeitscht. Wenn die Kairós unter ihrer Wucht bei Backbord steigt und die Gischt bei Steuerbord durchbricht, dann wird die kleine Passagierfamilie auf der Panoramaliese zum fröhlich gackernden Teenagerclub und die Augen von Kapitän Veldstra funkeln wie zwei Positionslichter in der Nacht. Das ist Woge für Woge Segelspaß pur, ganz gleich ob für den erfahrenen Regatta-profis oder für den entspannten „Erdbeerkuchen-und-Sekt-Segler“.

Türkischer Honig bei Studiosus

NEUHEITEN Der Studienreisen-Spezialist legt den Fokus auf das Land am Bosphorus.

Der Münchner Studienreisen-Spezialist Studiosus will im kommenden Jahr mit einer Vielzahl neuer Reise-Ideen punkten. Rund 50 Studiosus-Reisen sind erstmals im Programm – zu attraktiven Preisen, denn der europäische Marktführer in diesem Segment bietet seine Touren deutlich unter Vorjahresniveau an. Aufgrund besserer Wechselkurse oder günstigeren Hotel- und Flugeinkaufs sinken die Preise in Israel und Jordanien beispielsweise um durchschnittlich acht Prozent, in Großbritannien um sieben Prozent, in Polen um sechs Prozent und in Spanien, Italien sowie Griechenland um fünf Prozent.

Einen Schwerpunkt legt Studiosus 2014 auf die Türkei, wo das Programm auf mehr als 20 Trips unterschiedlichen Zuschnitts ausgebaut wurde. „Kultur und Natur erwandern“ heißt eine der neuen Studienreisen in die Osttürkei, die inkl. Flug ab 1695 Euro kostet. Bei der Wanderreise mit mittleren bis anspruchsvollen Touren sehen die Studiosus-Gäste nicht nur die hoch aufragenden Gebirgszüge und dichten Wälder nahe der türkischen Schwarzmeerküste, sondern erleben auch den türkisch schimmernden Vansee, versteckte Klöster und den Ishak-Pascha-Palast mit Blick auf den Berg Ararat. Zudem wird der Studiosus-Reiseleiter bei der Reise aktuelle Themen ansprechen, etwa die jüngste Entwicklung in der Kurdenfrage, und so ein umfassendes Bild einer spannenden Destination entfallen.

Ganz neu ist auch eine sogenannte PreisWert-Studienreise „Marokko zum Kennenlernen“, bei der Einsteiger sowohl das nordafrikanische Königreich als auch die Reiseform Studienreise erleben können. In neun Tagen werden dabei die Königsstädte Rabat, Meknès, Fes und Marrakesch besucht der Hohen Atlas durchstreift und die beeindruckende Dünen am Rande der Sahara erklimmen. Bei einer Begegnung mit einer Berberfamilie in einer Kasbah erfahren die Studiosus-Gäste zudem aus erster Hand, wie sich das Alltagsleben in Marokko jenseits der großen Städte anfühlt. Im Reisepreis ab 1175 Euro pro Person im Doppelzimmer ist – wie bei jeder Studiosus-Reise – ein umfangreiches Leistungspaket inklusive. Es beinhaltet unter anderem Flug, Rundreise, Drei- und Vier-Sterne-Hotels, Halbpension, Transfers und speziell qualifizierte Studiosus-Reiseleitung. Weitere PreisWert-Studienreisen hat Studiosus auch in Frankreich, Großbritannien, Spanien, Russland und Island aufgelegt. Acht Tage „Andalusien im Überblick“ sind beispielsweise ab 1195 Euro buchbar.

Dort kann man außerdem spannende Städterallyes buchen. Granada, Sevilla und Córdoba, eine Wanderung mit Picknick im Karstgebirge El Torcal und der Besuch einer Ölmühle stehen bei der neuen achtstägigen Familien-Studienreise „Andalusien – Tausendundeine Nacht in Europa“ auf dem Programm. Die Reise ist bereits ab 1967 Euro buchbar, Kinder bezahlen ab 599 Euro. (zi)

► Weitere Informationen im Internet auf www.studiosus.com



Türkischer Honig der unterschiedlichsten Zubereitung Foto: Studiosus